



TUBAF

Die Ressourcenuniversität.
Seit 1765.



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

INDUSTRIEARCHÄOLOGIE INDUSTRIEKULTUR

SEMESTERERÖFFNUNG:
DIENSTAG, 20. OKTOBER, 18:15 UHR
IM PROJEKTARBEITSRAUM DES IWTG

WINTERSEMESTER 2026/2027

VERZEICHNIS

A. Allgemeine Studieninformationen	3
Aufbau des Bachelorstudienganges Industriearchäologie	4
Aufbau des Masterstudienganges Industriekultur	6
B. Lehrprogramm im Wintersemester 2026/27	8
Die ‚Vierte Gewalt‘: Öffentlichkeit im Formwandel seit 1789 (V)	10
Wirtschaftskrisen in historischer Perspektive (V)	11
Einführung in die Museologie: Museen als Orte zwischen Öffentlichkeit und Verborgenen (V)	12
Umgang m. Kulturgut: Chancen/Grenzen öffentl. Zugänglichkeit v. Sammlungsobjekten (V+S)	13
Geschichtspolitik: Wie Unternehmen ‚Geschichte machen‘ (S)	14
Öffentlichkeit schafft Wissenschaft (S)	15
Krieg und Öffentlichkeit (S)	15
Wissenschaftliche Sammlungen in der Praxis: Zw. SCHAUSammlung und SchauDEPOT (S)	16
Praktische Museologie (S)	17
Die Öffentlichkeit rechnet mit: Externe Rechnungslegung und Corporate Governance in historischer Perspektive (S)	18
Bibliotheken (S)	19
Kulturmanagement in geschichtswissenschaftlicher und musealer Praxis (S)	19
Neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Methoden und Arbeitsweisen (Ü/Proseminar)	21
Bibliotheken (Exkursion)	21
Infrastrukturen von Öffentlichkeit, Infrastrukturen und Öffentlichkeit (Ü)	22
Wie misst man eigentlich öffentliche Meinung? Antworten aus der Geschichtswissenschaft (Ü)	23
Einführung in die Historische Statistik (Ü)	24
Arbeit mit Originalen – Archive kennen und nutzen lernen (Ü)	25
Paläographie (Schriftkunde) (Ü)	26
C. Sonstige Informationen	23
Campusplan	23
Raumverzeichnis	24
Informationen zum Studium	30
Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte am IWTG	30
Impressum	31
Veranstaltungsübersicht Wintersemester 2026/27	32

A. Allgemeine Studieninformationen

Die TU Bergakademie Freiberg hält zwei Studiengänge bereit, die das „Chaos der Gegenwart“ mit der historischen Entwicklung in Zusammenhang bringen, es erklären und die Zukunft damit sichtbarer machen. Wir begleiten und fördern Sie bei der Erwerbung Ihrer Kompetenzen in den Forschungsfeldern Wirtschafts- und Technikgeschichte, im Kulturmanagement, der Archivarbeit und der Museologie. Eine systematische Zuwahl der Wahlfächer ermöglicht es Ihnen darüber hinaus, betriebswirtschaftliche und/oder naturwissenschaftliche Grundlagen und Anwendungsfelder zu ergänzen.

In diesem Semester stehen die IWTG-Veranstaltungen unter dem Thema „Öffentlichkeit“.

Termine Wintersemester 2026/2027

Vorlesungszeit: 19. Oktober – 18. Dezember und 4. Januar – 12. Februar

Prüfungszeit:

Anmeldung: 23. November – 14. Januar

Prüfungen: 15. Februar – 19. März

Hochschultage (dies academicus = vorlesungsfrei zu genannter Zeit)

20. Oktober: Feier zur Eröffnung des Akademischen Jahres; ab 13 Uhr dies academicus

8. Dezember: Studentischer Weihnachtsmarkt; ab 13 Uhr dies academicus

14. Januar: Campustag und Karrieremesse „ORTE“; bis 13 Uhr dies academicus

Feiertägliche Unterbrechungen

18. November: Buß- und Betttag

21. Dezember – 1. Januar: Weihnachten/Neujahr

Hinweis zur Stundenplanerstellung

Wir empfehlen unseren Studierenden am IWTG, den Stundenplan für dieses Semester anhand des Studienverlaufsplans (BlnA: S. 4 und MİK: S. 6) zu erstellen. Die Tabellen auf Seite 5 und 7 zeigen Ihnen, welche Veranstaltungen Sie für Ihre Module belegen sollten.

Zur übersichtlichen Studienorganisation nutzen Sie bitte unsere „Checklisten“ für Bachelor und Master. Diese sind zu finden unter:

<https://tu-freiberg.de/fakultaet6/wirtschaftsgeschichte/lehre/handreichungen-und-downloads>

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufbau des Bachelorstudienganges Industriearchäologie

Das Bachelorstudium der Industriearchäologie richtet sich an Abiturientinnen und Abiturienten mit Interesse an einem interdisziplinären und modernen Geschichtsverständnis. Neben dem fachkompetenten Umgang mit Archivalien und Objektquellen zählen die grundlegenden historischen Recherchetechniken sowie die Grundlagen der Moderne zu Ihren Studieninhalten.

Studienablaufplan Bachelor Industriearchäologie (6 Semester)					
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
Wahlpflicht- module (6 LP)	Wahlpflicht- module (10 LP)	Wahlpflicht- module (15 LP)	Wahlpflicht- module (6 LP)	Wahlpflicht- module (9 LP)	Bachelorarbeit mit Kolloquium (12 LP)
Englische Fachsprache (2 LP) + (2 LP)		Englisch UNlcert III (3 LP) + (3 LP)		Berufs- vorbereitendes Praktikum (15 LP)	
Archiv und Geschichte (6 LP)	Gesellschaft und Geschichte (6 LP)	Industrie- geschichte (6 LP)	Öffentliches Recht (6 LP)		
Technik- geschichte (6 LP)	Industrie- archäologie und Wirtschafts- geschichte I (6 LP)	Ressourcen in der Geschichte (6 LP)	Umwelt- geschichte (6 LP)		
Theorie und Methoden in der Geschichts- wissenschaft (6 LP)	Projektseminar und Übung I (6 LP)		Industrie- archäologie und Wirtschafts- geschichte II (6 LP)		
Freies Wahlfach (4 LP)			Projektseminar II (6 LP)		Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (6 LP)
6	10	15	6	9	-
-	-	-	6	-	-
18	18	12	18	21	24
6	2	3	3	-	3
30	30	30	33	30	27

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufschlüsselung der Lehrveranstaltungen im Bachelor nach Modulen

Modul	Veranstaltungen im WiSe 2026/2027
Archiv und Geschichte	Öffentlichkeit schafft Wissenschaft
	Arbeit mit Originalen - Archive kennen und nutzen lernen ODER Paläographie (Schriftkunde)
Technikgeschichte	Infrastrukturen von Öffentlichkeit, Infrastrukturen und Öffentlichkeit
	Forschungskolloquium
Einführung in die Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaften	Neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Methoden und Arbeitsweisen
	Einführung in die Historische Statistik
Industriegeschichte	Krieg und Öffentlichkeit
	Wie misst man eigentlich öffentliche Meinung? Antworten aus der Geschichtswissenschaft
Ressourcen in der Geschichte	Wirtschaftskrisen in historischer Perspektive
	Die Öffentlichkeit rechnet mit
Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	Die ‚Vierte Gewalt‘: Öffentlichkeit im Formwandel seit 1789
	Geschichtspolitik: Wie Unternehmen ‚Geschichte machen‘

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufbau des Masterstudienganges Industriekultur (Empfehlung)

Das Masterstudium der Industriekultur befähigt zur souveränen und eigenständigen Vermittlung geschichtskultureller Inhalte.

Stark forschungsgeleitet und projektorientiert erwerben Sie die Kompetenzen für den Berufseinstieg im Feld der Public History und/oder der Forschung.

Studienablaufplan Master Industriekultur (4 Semester)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
Theorie und Methoden der Museologie I (6 LP)	Geschichte in Bewegung (6 LP)	Theorie und Methoden des Kulturmanagements (6 LP)	Industriekultur Masterarbeit (30 LP)
Wirtschaft und Ressourcen in der Geschichte (6 LP)	Praktische Museologie (0 LP) + (6 LP)		
	Industriekultur in der Praxis (9 LP)	Exkursion Industriekultur (8 LP)	
Freies Wahlfach (4 LP)	Theorie und Methoden der Museologie II (6 LP)	Freies Wahlfach (6 LP)	
Wahlpflichtfach (12 LP)	Wahlpflichtfach (9 LP)	Wahlpflichtfach (6 LP)	
4	-	6	
12	21	20	30
12	9	6	-
28	30	32	30

Aufschlüsselung der Lehrveranstaltungen im Master nach Modulen

Modul	Veranstaltungen im WiSe 2026/2027
Exkursion Industriekultur	Bibliotheken
	Forschungskolloquium
Museologie I	Einführung in die Museologie: Museen als Orte zwischen Öffentlichkeit und Verborgensem
	Umgang mit Kulturgut: Chancen und Grenzen öffentlicher Zugänglichkeit von Sammlungsobjekten
Wirtschaft und Ressourcen in der Geschichte	Die ‚Vierte Gewalt‘: Öffentlichkeit im Formwandel seit 1789
	Die Öffentlichkeit rechnet mit: Externe Rechnungslegung und Corporate Governance in historischer Perspektive
Kulturmanagement	Kulturmanagement
	Infrastrukturen von Öffentlichkeit, Infrastrukturen und Öffentlichkeit

B. Lehrprogramm im Wintersemester 2026/27

Bei den im Folgenden aufgeführten Lehrveranstaltungen handelt es sich nur um solche, die an der Professur für Wirtschafts- und Technikgeschichte bzw. seinen Kooperationspartnern außerhalb der TUBAF im Rahmen des Bachelorprogramms Industriearchäologie und des Masterprogramms Industriekultur angeboten werden. Alle übrigen Lehrveranstaltungen der Studiengänge, die von anderen Lehrstühlen, Instituten bzw. Fakultäten der TUBAF im Rahmen des Regelstudienplanes angeboten werden, sind hier nicht aufgeführt. Sie können dem Vorlesungsverzeichnis der TUBAF entnommen werden.

Über die Entwicklungen zur Durchführung der Lehre informieren Sie sich bitte auf tu-freiberg.de/fakultaet6/wirtschaftsgeschichte/lehre

Einzelheiten werden während der Semestereröffnung

am Dienstag, den 20. Oktober 2026, 18:15 Uhr im Projektarbeitsraum des IWTG

bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

IWTG-Forschungskolloquium

Das IWTG-Forschungskolloquium dient der Orientierung und der Diskussion. Fachvorträge, aktuelle Forschungs- und Projektvorhaben, neue Veröffentlichungen, laufende Ausstellungskonzeptionen und innovative Perspektiven für die Sammlungsarbeit stehen dabei im Vordergrund. Dazu laden wir jede Woche eine Referentin bzw. einen Referenten ein und diskutieren.

LEITUNG
Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink

MODUL
BInA: Technikgeschichte;
MIK: Exkursion Industriekultur

TERMIN
dienstags, 18:15–19:45 Uhr

ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

■ 20. Oktober

Dr. Jan Kellershohn (Halle a. d. S.)

Ambivalenzen der Zerstörung. Überlegungen zu einer Wissensgeschichte des Braunkohlenbergbaus im 19. und 20. Jahrhundert

■ 3. November

Volker Mende (Berlin)

Carl Schiffner's „Alte Hütten und Hämmer in Sachsen“ (1959) und der Herausgeber, Architekt Werner Gräbner

■ 10. November

Dr. Martin Göllnitz (Marburg)

The Louder The Better? Rock'n'Roll und Beat als „Lärmorgien“ der „Maschinenmusik“ in der westdeutschen Wahrnehmung der 1950/60er Jahre

■ **17. November**

Prof. Dr. Louis Pahlow (Frankfurt a. M.)

Wirtschaft und Recht im 19. und 20. Jahrhundert (Buchvorstellung)

■ **24. November**

Lisa Pribik (Leipzig)

Jüdische Studierende an Technischen Hochschulen in Sachsen 1869 bis 1938. Vorstellung eines Forschungsprojekts aus den Digital Humanities

■ **1. Dezember**

Prof. Dr. Carsten Burhop (Bonn)

Saving for retirement in the Kingdom of Saxony: Private initiative vs. public insurance

■ **8. Dezember**

Prof. Dr. Roman Köster (München)

Das Herrenhemd in Hong Kong: Die Auslandsverlagerung der westdeutschen Bekleidungsindustrie nach Ostasien 1960–1990

■ **5. Januar**

Dr. Kalle Kappner (Berlin)

Urban Utilities Infrastructure in Pre-War Germany: A New Dataset and First Results

■ **12. Januar**

Philipp Meder (Stuttgart)

Die „Geheimwaffe“ der Kriegswirtschaft? Rolf Wagenführ und die Industrieabteilung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

■ **19. Januar**

Prof. Dr. Marcus Wiens (TUBAF)

Innovationsdynamiken

■ **2. Februar**

PD Dr. Eva Maria Gajek (Erkner)

Vom Kartieren und Erzählen privilegierten Wohnens. Neue Perspektiven auf die Geschichte von Reichtum und Ungleichheit

■ **9. Februar**

Prof. Dr. Ingo Köhler (Darmstadt)

„Strukturwandel im Archiv“. Perspektiven, Themen und Praktiken der Wirtschaftsgeschichte für morgen

Die ‚Vierte Gewalt‘: Öffentlichkeit im Formwandel seit 1789 (V)

Öffentlichkeit scheint heute omnipräsent, schlimmer noch, sie ist überall verfügbar, allenthalben schallt sie einem entgegen. Dabei ist die „Öffentlichkeit“ in der uns heute bekannten Form ein zufälliges, aber gleichwohl bedeutsames Kind der Moderne. Oder anders: „Öffentlichkeit“ bildet gewissermaßen die Voraussetzung dafür, dass es überhaupt eine ‚Vierte Gewalt‘ geben kann – eine mediale Öffentlichkeit, die das Handeln von Regierungen und Staaten, aber auch das von Unternehmen, Organisationen und Einzelnen diskutiert, kritisiert und einhegt. Erst damit, so eine bis heute wirksame Ableitung, wird Demokratie überhaupt verhandelbar und damit belebt.

Unsere Vorstellung von „Medien“, „Öffentlichkeit“ und „Kritik“ sind heute bemerkenswert starr. Gerade weil der mediale Wandel so umfassend ist, setzen wir diese Errungenschaft der Moderne gerne fest und nehmen sie als gegeben hin. Die Vorlesung geht dem Formwandel der ‚Öffentlichkeit‘ seit der Französischen Revolution nach und fragt dabei v.a. nach ihren Trägern und ihren Gestaltern.

Leistungen:

Die Veranstaltung endet mit meiner mündlichen Prüfung, die 20 bis 30 Minuten dauert.

Literatur:

Habermas, Jürgen (1962): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt am Main.

Weitere Grundlagenliteratur wird in der Vorlesung vorgestellt sowie Lektüreempfehlungen gegeben.

DOZENTIN
Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink

MODUL
BlnA: Wirtschaft, Politik und Gesellschaft;
MIK: Wirtschaft und Ressourcen in der Geschichte

TERMIN
mittwochs, 16:15–17:45 Uhr

BEGINN
28. Oktober

ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Wirtschaftskrisen in historischer Perspektive (V)

Wirft man einen Blick in die Geschichte, stellt man fest, dass Wirtschaftskrisen in verschiedener Form bestimmte Länder, ganze Regionen oder sogar die Welt in – vermeintlich vorhersagbarer – Regelmäßigkeit heimgesucht haben. Während die Hungerkrise als klassische Krisenerscheinung zunehmend an Bedeutung verloren hat, sind es seit dem Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit vor allem Finanz- und Spekulationskrisen, welche als Krisenerscheinung mit weitreichendem Impact, gerade auch auf das öffentliche Leben bzw. die Öffentlichkeit, aufgetreten sind; so manche Krise ist auch durch die sich entspinnde öffentliche Debatte um sie und das Verhalten der weiteren Öffentlichkeit (der sog. „Outsider“) verschärft worden. Auch wenn Wirtschaftskrisen immer wieder auftreten – uns also mittlerweile eine ganze Menge an historischen Daten zu ihrer Entstehung, zu ihrem Verlauf und zu ihren Folgen in bestimmten Bedingungsgefügen – vorliegen, so scheinen die entscheidenden Schritte zu ihrer vollständigen Vorhersagbarkeit und damit Abwendung noch nicht gemacht worden zu sein.

Diese Vorlesung möchte einen Überblick über die wichtigsten Wirtschaftskrisen der letzten ca. 600 Jahre – etwa der ersten drei modernen Spekulationskrisen „Tulpenmanie“, „Mississippi-Blase“ und „Südsee-Blase“ oder der Weltwirtschaftskrisen von 1857 und 1929–32 – geben. Leitend sollen vor allem die Fragen sein, ob es die typische Wirtschaftskrise gibt und welche Rolle der Öffentlichkeit in Wirtschaftskrisen zukommt.

Leistungen:

Die Veranstaltung endet mit meiner mündlichen Prüfung.

Literatur:

Aliber, Robert Z.; Kindleberger, Charles P.; McCauley, Robert N. (2023): *Manias, panics, and crashes – A history of financial crises*, Cham.

Galbraith, John Kenneth (2020): *Die Geschichte der Spekulationsblasen*, Kulmbach.

Garber, Peter M. (2001): *Famous first bubbles – The fundamentals of early manias*, Cambridge

Plumpe, Werner (2017): *Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart*, 5. Aufl., München.

Quinn, William; Turner, John D. (2022): *Boom and bust – A global*

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp

MODUL
BINA: Ressourcen in der Geschichte

TERMIN
donnerstags, 9:45–11:15 Uhr

BEGINN
5. November

ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

B. LEHRPROGRAMM

history of financial bubbles, Cambridge.

Reinhart, Carmen M.; Rogoff, Kenneth S. (2011): This time is different – Eight centuries of financial follies, Princeton.

Einführung in die Museologie: Museen als Orte zwischen Öffentlichkeit und Verborgenem (V)

Museen sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln materielle Zeugnisse der Menschen und ihrer Umwelt. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick zu Methoden und Arbeitstechniken vom Sammlungsaufbau, der Katalogisierung und Erschließung von Objekten über Forschungsarbeiten im Museum hin zu den verschiedenen Formen des Ausstellungswesens und museumspädagogischer Arbeit.

Einen Schwerpunkt bilden in diesem Semester jene musealen Bereiche, die sich in besonderem Maße an die Öffentlichkeit richten. So nehmen etwa Sonderausstellungen einen immer stärkeren Raum ein, deren Konzeption nach wissenschaftlichen Kriterien erfolgen und Hand in Hand mit Vermittlung gehen sollte. Zugleich wird verdeutlicht, dass dies ohne eine gut aufgestellte Sammlung nicht möglich ist. Zur praktischen Veranschaulichung ist für das Ende des Semesters eine Exkursion in ein Museum vorgesehen. Die Veranstaltung versteht sich explizit als interdisziplinäre Veranstaltung für interessierte Studierende aller Studiengänge. Eine Belegung ist sowohl einzeln als auch in Kombination mit der Veranstaltung ‚Umgang mit Kulturgut‘ möglich.

Literatur:

Flügel, Katharina (2005): Einführung in die Museologie, Darmstadt.

Thiemeyer, Thomas (2018): Geschichte im Museum – Theorie, Praxis, Berufsfelder, Tübingen.

Walz, Markus: Handbuch Museologie (2016): Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, Stuttgart.

DOZENT

Dr. Andreas Benz

MODUL

MIK: Theorie und Methodik der Museologie I

TERMIN

mittwochs, 9:45–11:15 Uhr

BEGINN

28. Oktober

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

Umgang mit Kulturgut: Chancen und Grenzen öffentlicher Zugänglichkeit von Sammlungsobjekten (V+S)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage des Umgangs mit technikhistorischen Sammlungsobjekten. Neben allgemeinen theoretischen Überlegungen wird sich mit der praktischen Frage auseinandergesetzt, inwiefern hier unter Berücksichtigung der räumlichen, finanziellen und personellen Kapazitäten kulturgutbewahrende Einrichtungen auch Kompromisse eingehen müssen. In der Vorlesung werden insbesondere die wichtigsten Einflussfaktoren behandelt, die dem primären Ziel, den Erhalt von Kulturgütern zu gewährleisten, entgegenstehen, beispielsweise klimatische Bedingungen, Schadstoffe und Schädlingsbefall.

Im anschließenden Seminarteil wird sich in diesem Semester dann schwerpunktmäßig mit der Frage beschäftigt, wie weit Sammlungsobjekte öffentlich zugänglich gemacht werden müssen bzw. dürfen. Hierbei gilt es zwischen verschiedenen Faktoren abzuwägen, etwa zwischen der Verpflichtung zu Transparenz auf der einen und Objektschutz auf der anderen Seite. Außerdem ist zwischen musealen und wissenschaftlichen Sammlungen zu differenzieren. Anhand verschiedener Bestände der Kustodie arbeiten die Studierenden heraus, inwiefern die prinzipiell wünschenswerte öffentliche Nutzung etwa für eigene Ausstellungen oder musealen Leihverkehr auch konservatorisch zu verantworten ist.

Literatur:

Hahn, Hans Peter (2014): Materielle Kultur – Eine Einführung, Berlin.
Kipp, Angela (2016): Managing Previously Unmanaged Collections – A Practical Guide for Museums, London.
Schieweck, Alexandra; Salthammer, Tunga (2014): Schadstoffe in Museen, Bibliotheken und Archiven, Stuttgart

DOZENT Dr. Andreas Benz
MODUL MIK: Theorie und Methodik der Museologie I
TERMIN dienstags, 11:30–13 Uhr
BEGINN 27. Oktober
ORT IWTG-Projektarbeitsraum

Geschichtspolitik: Wie Unternehmen ‚Geschichte machen‘ (S)

„Geschichtspolitik“, nach E. Wolfrum verstanden als „ein Handlungs- und Politikfeld, auf dem verschiedene Akteure Geschichte mit ihren spezifischen Interessen befrachten und politisch zu nutzen suchen“, wurde in der historischen Forschung bisher vorwiegend auf politische Akteure angewandt. Tatsächlich aber nutzen und nutzten auch Unternehmen –die Akteure aus der Wirtschaft – „ihre Geschichte(n)“. Im Rahmen des Seminars wird das Verhältnis zwischen deutschen Unternehmen und ‚ihrer Geschichte‘ in den Fokus genommen. Im Vordergrund stehen dabei unternehmensspezifische wie unternehmensübergreifende Narrative, aber auch Interessenkonflikte zwischen ausgewählten Unternehmen und Autoren sowie die Praxis der unternehmerischen Geschichtspolitik. Methodisch wird dabei die Unterscheidung zwischen Werbung/Reklame, Propaganda, Public Relations und Strategischer Kommunikation wesentlich sein.

Leistungen:

- Vortrag (Referat, 15 Min.)
- Studienarbeit (Hausarbeit, 15 S.)

Literatur:

Brünger, Sebastian (2017): Geschichte und Gewinn. Der Umgang deutscher Konzerne mit ihrer NS-Vergangenheit, Göttingen.

Weitergehende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben und diskutiert.

DOZENTIN
Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink

MODUL
BInA: Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

TERMIN
donnerstags, 11:30–13 Uhr

BEGINN
29. Oktober

ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Öffentlichkeit schafft Wissenschaft (S)

Öffentlichkeit ist eine der zentralen Voraussetzungen wissenschaftlicher Entwicklungen. Nicht, wie etwa in der Alchemie, ist die individuelle Entfaltung der Persönlichkeit des Alchemisten gleichberechtigt neben anderen Zielen, sondern im – möglichst internationalen – Austausch sollte sich Wissenschaft zum Segen der Menschen auf Erden entwickeln. Demgegenüber stehen in Machtausübung gesetzte Grenzen, etwa Zensur oder auch das Patentwesen. Fallbeispiele für eine Auseinandersetzung um „Öffentlichkeit“ in der Wissenschaftsgeschichte sind etwa das Manhattan-Project zum Bau der US-amerikanischen Atombombe oder auch die Diskussion aus jüngerer Zeit um Luftfahrt als „open source technology“. Das Seminar diskutiert dieses Spannungsfeld an ausgewählten Fallbeispielen.

Literatur:

Hoffmann, Dieter (Hrsg.) (1991): Robert Havemann. Dokumente eines Lebens, Berlin.

Küppers, Günter; Lundgreen, Peter; Weingart, Peter (1978): Umweltforschung – die gesteuerte Wissenschaft? Frankfurt am Main.

Wuchterl, Kurt (1998): Lehrbuch der Philosophie, Bern, Stuttgart, Wien.

DOZENT

Dr. Norman Pohl

MODUL

BlnA: Archiv und Geschichte

TERMIN

montags, 11:30–13 Uhr

BEGINN

26. Oktober

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

Krieg und Öffentlichkeit (S)

Wer weiß im Falle eines Krieges was? Austausch von Informationen nach Verschlüsselung, deren Entschlüsselung, die Information der eigenen Öffentlichkeit über den tatsächlichen Kriegsverlauf, Propaganda, um den Kriegsgegner auf allen Ebenen zu desorientieren, dessen Moral zu schwächen und die der eigenen Truppe und der eigenen Bevölkerung zu stärken: Die Diskussion um Öffentlichkeit und Krieg weist vielfältige Aspekte von Information, Desinformation, Spionage, Verschlüsselungstechniken, aber auch investigativer Arbeit mutiger Menschen auf, um so zu versuchen, Sterben und Zerstörung Einhalt zu gebieten. Unter Beachtung der zeitgenössisch nutzbaren Möglichkeiten sind ausgewählte historische Beispiele darzustellen, zu analysieren und zu diskutieren.

DOZENT

Dr. Norman Pohl

MODUL

BlnA: Industriegeschichte

TERMIN

montags, 14:30–16 Uhr

BEGINN

26. Oktober

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

B. LEHRPROGRAMM

Wissenschaftliche Sammlungen in der Praxis: Zwischen SCHAUSammlung und SchauDEPOT (S)

Die TU Bergakademie Freiberg ist im Besitz von mehr als 30 wissenschaftlichen Sammlungen, die sich im Laufe ihrer nunmehr 260jährigen Geschichte entwickelt haben. Ihre Vielfalt zeigt sich auch daran, dass sie sich über alle Fakultäten der Universität erstrecken. Einige Sammlungen werden noch heute aktiv in Forschung und Lehre genutzt, andere sind zu bedeutenden wissenschafts- und hochschulgeschichtlichen Sachzeugnissen geworden. Die Veranstaltung bietet einen interdisziplinären Einblick in diese Bestände und deren typische Arbeitsabläufe. Ausgehend von der seit vielen Jahren etablierten Ringvorlesung „Die Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg“ findet eine vertiefende Auseinandersetzung statt. Dabei geht es sowohl um die Verwendung von Objekten für Lehrveranstaltungen und quellenbasierte Forschungsprojekte als auch für öffentliche Präsentationen in Form musealer Leihgaben.

DOZENT

Dr. Andreas Benz

MODUL

BINA Freies Wahlmodul

TERMIN

donnerstags, 16:15 Uhr (Lehrveranstaltungen) bzw. 17 Uhr (Vorträge)

BEGINN

29. Oktober

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum/Kustodie bzw. wie angegeben

■ 5. November, 17 Uhr

Dr. Birgit Gaitzsch

Die Paläontologische und Stratigraphische Sammlung

Ort: Foyer Humboldt-Bau, Bernhard-von-Cotta-Straße 2

■ 12. November, 17 Uhr

Andreas Benz, Julia Zahlten, Robert Zalesky

Der Mineraliengemäldebestand „Kuno Stöckli“

Ort: Zentrales Depot der Kustodie, Lessingstraße 45

■ 26. November, 17 Uhr

Sung-Yong Kim, Georg Franze, Andrea Brünner

Die Sammlung chemischer Geräte – Einblicke in die Digitalisierung

Ort: Hörsaal B, Bibliotheks- und Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3

■ 3. Dezember, 17 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Heide

Die Geowissenschaftlichen Hauptsammlungen

Ort: Foyer Abraham-Gottlob-Werner-Bau, Brennhausgasse 14

■ 10. Dezember, 16 Uhr

Susanne Scholze, Ulrike Geßler

Wissenschaftliche Lern- und Arbeitstechniken in historischen Beständen

Ort: Servicetheke Universitätsbibliothek, 1. OG, Winklerstraße 3

■ 17. Dezember, 17 Uhr

Dr. Andreas Benz

Zwischen SCHAUSammlung und SchauDEPOT – Die historische Modellsammlung

Ort: Zentrales Depot der Kustodie, Lessingstraße 45

Aktuelle Hinweise finden Sie auch unter:

<https://tu-freiberg.de/kustodie/ag-sammlungen>

Praktische Museologie (S)

Bei dem Seminar handelt es sich um eine zweisemestrige Veranstaltung. Dabei werden Kenntnisse aus der Museologie und dem Kulturgutschutz mit den in weiteren Modulen des Studiengangs erworbenen Fähigkeiten zusammengeführt. Nachdem zunächst theoretische und planerische Aspekte im Mittelpunkt stehen, erfolgt unter Anleitung die praktische Umsetzung des Projekts durch die Studierenden.

Das genaue Thema und die zeitliche Projektplanung erfolgen zu Beginn des Seminars. Nach einem Auftakttreffen im IWTG-Projektarbeitsraum sind die weiteren Termine vor Ort in der Kustodie vorgesehen.

DOZENT

Dr. Andreas Benz

MODUL

MIK: Praktische Museologie (2. und 3. Sem.)

TERMIN

mittwochs, 14:30–16 Uhr

BEGINN

28. Oktober

ORT

**IWTG-Projektarbeitsraum/
Kustodie**

Literatur:

Alder, Barbara; den Brok, Barbara (2012): Die perfekte Ausstellung – Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen, Bielefeld.

Commandeur, Beatrix; Kunz-Ott, Hannelore/Schad, Karin (Hg.) (2016): Handbuch Museumspädagogik – Kulturelle Bildung im Museum, München.

Deutscher Museumsbund (Hg.) (2023): Ausstellungspraxis in Museen – Ein Handbuch, Berlin.

Die Öffentlichkeit rechnet mit: Externe Rechnungslegung und Corporate Governance in historischer Perspektive (S)

Über die Verwendung finanzieller Mittel Rechenschaft gegenüber der Öffentlichkeit als Ganzes (insb. Öffentliche Rechnungslegung des Staates) oder gegenüber Teilen der Öffentlichkeit (externe Rechnungslegung von Unternehmen; Stichwort: "Stakeholder-Ansatz") abzulegen, ist ein integraler Bestandteil moderner, funktionierender Gemeinwesen. In diesem Seminar werden ausgewählte Aspekte insb. der externen Unternehmensrechnungslegung und der Corporate Governance anhand einschlägiger Quellen und Forschungsarbeiten aus den Bereichen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte sowie der „Accounting History“ aufgearbeitet und gewürdigt. Leitend sollen u. a. die Fragen sein, wie Unternehmen in historischer Sicht relevante Prinzipal-Agenten-Probleme lösten und wie mit dem Wunsch nach bzw. der Verpflichtung zur Transparenz nach außen umgegangen worden ist und mit welchen Folgen.

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp
MODUL
BINA: Ressourcen in der Geschichte
MIK: Wirtschaft- und Ressourcen in der Geschichte
TERMIN
dienstags, 9:45–11:15 Uhr
BEGINN
3. November
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Leistung:

Die zu erbringenden Leistungen beinhalten einen Vortrag (ca. 15–20 Minuten) sowie stete mündliche Beteiligung und ggf. die Anfertigung einer Studienarbeit (nur MIK!).

Literatur:

Edwards, John Richard; Walker, Stephen (2017): The Routledge Companion to Accounting History, Abingdon/New York.
Gordon, Jeffrey N.; Ringe, Wolf-Georg (Hg.) (2020): The Oxford Handbook of Corporate Law and Governance, Oxford.
King, Thomas A. (2006): More Than a Numbers Game. A Brief History of Accounting, Hoboken.
Wächter, Lars (2024): Betriebswirtschaftliches Denken von der Antike bis zur Gegenwart, München.
Wright, Mike et al. (Hg.) (2013): The Oxford Handbook of Corporate Governance, Oxford.

Bibliotheken (S)

Bibliotheken nehmen in der Wissensgeschichte der Menschheit eine zentrale Rolle ein. Ihre Geschichte ist eng mit den technischen Möglichkeiten zur Speicherung und Weitergabe von Informationen verbunden. Wo und wann entstanden Bibliotheken und aus welchen Gründen entwickelten sie sich zur pracht- wie machtvollen Repräsentation ihrer Gemeinwesen? Wie verlief die Geschichte privater oder auch institutioneller, nicht der breiten Öffentlichkeit zugänglichen Sammlungen? Bedrohen die aktuell kritisierten Kürzungen in den Haushalten von Bund und Ländern die Fortexistenz von Bibliotheksstandorten?

Das Seminar bietet einen Überblick zur Geschichte des Bibliothekswesens und bereitet zugleich die geplante Exkursion zu herausragenden Orten der deutschen Bibliotheksgeschichte vor.

Literatur:

Flachowsky, Sören (2018): »Zeughaus für die Schwerter des Geistes« – Die Deutsche Bücherei in Leipzig 1912–1945, Göttingen.

Helmuth, Diana (2025): Bücherschätze. Die ungewöhnlichsten Bibliotheken der Welt, Ostfildern.

Wandelt, Alina (2026): Bibliotheken im Zeitalter der Digitalisierung. Eine historische Architektursoziologie, Frankfurt am Main; Weinheim.

DOZENT

Dr. Norman Pohl

MODUL

MIK: Exkursion/Seminar Industriekultur (1. Sem.)

TERMIN

dienstags, 16:15–17:45 Uhr

BEGINN

27. Oktober

ORT

WER-1045

Kulturmanagement in geschichtswissenschaftlicher und musealer Praxis (S)

Kultur wird im weitesten Sinne als Inbegriff für die im Unterschied zur Natur und durch deren Bearbeitung selbst geschaffene Welt des Menschen verstanden. Es gibt eine geistige und eine materielle Kultur. Zur letzteren zählen die technischen Grundlagen des Daseins samt deren materiellen Produkten. Sah man in der Vergangenheit einen Unterschied zwischen Kultur und Zivilisation, so wird die Zivilisation heute vielmehr in einzelne Kulturbereiche zerlegt. Es gibt kaum eine Form der Lebensäußerungen ohne entsprechenden Kulturbegriff (Esskultur, Wohnkultur, Hochkultur, Soziokultur, aber auch Geschichtskultur, Arbeiterkultur, Industriekultur etc.), was auch bedeutet, dass Kultur nicht unpolitisch ist.

DOZENT

Dr. Michael Farrenkopf

MODUL

MIK: Theorien und Methoden des Kulturmanagements

TERMIN

Freitag, 30. Oktober,
27. November,
18. Dezember,
15. Januar,
5. Februar,
jeweils 9:15–15 Uhr

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

B. LEHRPROGRAMM

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in gegenwärtige Formen des Kulturmanagements und der Kulturpolitik als Mittel des Selbstverständnisses und der Selbstbehauptung sowie als Förderinstrument zu geben und Verständnis für kulturpolitische Entscheidungen in geschichtswissenschaftlicher und musealer Praxis zu schärfen. Politisches Handeln beginnt niemals an einem „historischen Nullpunkt“, auch wenn einschneidende historische Geschehnisse – etwa das Ende des Zweiten Weltkriegs und der totale Zusammenbruch Deutschlands – oftmals als „Stunde Null“ bezeichnet wurden und somit einen kompletten Neubeginn suggerieren sollten. Was für politisches Handeln allgemein gesagt wird, gilt umso mehr für kulturpolitisches Handeln, da das Historische ein ganz wesentliches Element aller Kultur ist, wie es schon Begriffe wie „kulturelles Erbe“ oder „Kulturgut“ nahelegen.

Das Seminar will an ausgewählten Praxisbeispielen, vorzugsweise aus dem Museumsbereich, die Methoden und die Wirkungsweisen von Kulturmanagement vorstellen und hinterfragen. Die Veranstaltung will somit auch das Instrumentarium des Projektmanagements sowie der Managementtechniken im Kulturbereich vermitteln.

Leistung:

- Vortrag (Referat 15 Min.)
- Studienarbeit (Hausarbeit 20 S.)

Literatur:

Glaser, Hermann (1999): Deutsche Kultur 1945–2000, Berlin.

Hausmann, Andrea (Hrsg.) (2011): Kunst- und Kulturmanagement, Wiesbaden.

Klein, Armin (Hrsg.) (2011): Kompendium Kulturmanagement. Handbuch für Studium und Praxis, 3. Aufl., München.

Lüddemann, Stefan (2010): Kultur. Eine Einführung, Wiesbaden.

Mandel, Birgit (2002): Lust auf Kultur. Karrierewege in das Berufsfeld Kulturvermittlung, Nürnberg.

Schneidewind, Petra (2006): Betriebswirtschaft für das Kulturmanagement: Ein Handbuch, Bielefeld.

Neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Methoden und Arbeitsweisen (Übung/Proseminar)

Die Geschichtswissenschaft ist ein altes Fach, weil sie früh systematisch entwickelt und universitär verankert wurde. Sie bildete die eine Wurzel der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die Wirtschaftswissenschaften – die zeitgenössische Nationalökonomie – entwickelte sich deutlich später. Sie wurde zur zweiten Wurzel der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die Methoden und Arbeitsweisen haben sich seit dem 19. Jahrhundert natürlich stark gewandelt; weiterhin und grundlegend aber ist ‚Doing History‘ an voraussetzungsreiche wissenschaftliche Vorgehensweisen geknüpft. Die Recherche und Auswahl, die Erforschung und Interpretation, die Vermittlung, Darstellung und auch die Aufbereitung der Geschichte haben es in sich. Das Proseminar bietet eine anwendungsorientierte Einführung in das historische Arbeiten.

Leistung:

- Referat (Kurzreferat)
- Literaturarbeit (5–7 S.)

Literatur:

Köster, Roman (2020): Einführung in die Wirtschaftsgeschichte. Theorien, Methoden und Themen, Stuttgart.

Welskopp, Thomas (2024): Unternehmen Praxisgeschichte. Historische Perspektiven auf Kapitalismus, Arbeit und Klassengesellschaft, Tübingen 2014.

Bibliotheken (Exkursion)

Die geplante Exkursion wird zu einigen herausragenden Orten der deutschen Bibliotheksgeschichte führen.

Für die Teilnahme ist der Besuch des Exkursionsseminars verpflichtend.

DOZENTIN
Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink

MODUL
BInA: Einführung in die Theorie und Methode in der Geschichtswissenschaft

TERMIN
donnerstags, 14:30–16 Uhr

BEGINN
29. Oktober

ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

DOZENT
Dr. Norman Pohl

MODUL
MIK: Exkursion Industriekultur

TERMIN
nach Absprache

BEGINN
nach Absprache

ORT
nach Absprache

B. LEHRPROGRAMM

Infrastrukturen von Öffentlichkeit, Infrastrukturen und Öffentlichkeit (Ü)

Bereits in der Zeit der griechischen Antike entwickelte sich ein Diskurs über öffentliches und „verborgenes“, privates Leben. Die Teilhabe in der Gesellschaft, auch an der Entwicklung des Staatswesens, stieß aber auch an organisatorische, nicht zuletzt technische Grenzen, begleitet von einem steten Ausloten der „Grenzen des Sagbaren“. Agora und Forum, aber auch das Theater waren zentrale Plätze des öffentlichen Austauschs. Aber nahm die Metropole auf, was die Kolonien, Rom, was die Provinzen bewegte? Und wenn ja, wie? Wie verlief die Entwicklung im Mittelalter, welche Veränderungen brachte in der Neuzeit der Buchdruck, welche Einschränkungen Zensur und Inquisition? Theater, speakers corner, Flugblätter, Zeitschriften, Journale, Film und Rundfunk, Fernsehen und Internet waren und sind stets begleitet durch die Ambivalenz von Freiheit, Zensur und Überwachung.

Infrastrukturen und Öffentlichkeit rückten in ihrer Beziehung im 20. Jahrhundert in den Fokus. Die Möglichkeiten der Mitsprache Betroffener bei der Planung von technischen Großprojekten und die Entwicklung dieser Beteiligungsmöglichkeiten greifen alle die im ersten Abschnitt der Übung diskutierten Problemfelder auf und führen zu der Frage hin, inwieweit eine öffentliche Beteiligung die Einrichtung, den Ausbau sowie den Erhalt von Infrastrukturen gefährdet oder sichert.

Literatur:

Beckedahl, Markus; Meister, Andreas (Hrsg.) (2013): Überwachtes Netz. Edward Snowden und der größte Überwachungsskandal der Geschichte, Berlin.

DOZENT

Dr. Norman Pohl

MODUL

BInA: Technikgeschichte

MIK: Theorien und Methoden des Kulturmanagements

TERMIN

montags, 9:45–11:15 Uhr

BEGINN

26. Oktober

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

Wie misst man eigentlich öffentliche Meinung? Antworten aus der Geschichtswissenschaft (Ü)

(Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmens-)Historiker und Historikerinnen haben mitunter ein Interesse daran, die öffentliche Meinung in einem untersuchten Gemeinwesen zu analysieren und ggf. auch quantitativ zu messen. Gerade mit Blick auf historische autokratische Regime, die im Zweifel keine wirklich freien Wahlen kannten und auch die Möglichkeiten zur Meinungsäußerung auf anderen Wegen (z. B. Presse, Umfragen, Zusammenkünfte größerer Gruppen) einschränkten, stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten die Vergangenheit als unerschöpfliches Datenreservoir bietet, dennoch ein öffentliches – wenngleich nicht notwendigerweise jede Teilgruppe einer Gesellschaft erfassendes – Meinungsbild in der Rückschau zu erstellen.

In dieser Lehrveranstaltung sollen einschlägige Versuche aus der Forschungsliteratur zur Nachzeichnung eines Meinungsbilds vorgestellt, kritisch gewürdigt und ggf. in Form praktischer Einheiten methodisch repliziert werden.

Leistung:

Die zu erbringenden Leistungen beinhalten einen Vortrag (ca. 15–20 Minuten) und stete mündliche Mitarbeit.

Literatur:

Aly, Götz (2006): Volkes Stimme – Skepsis und Führervertrauen im Nationalsozialismus, Frankfurt am Main.

Falter, Jürgen W. (2020): Hitlers Wähler – Die Anhänger der NSDAP 1924–1933, Frankfurt am Main.

Hucker, Daniel (2012): International History and the Study of Public Opinion: Towards Methodological Clarity, in: The International History Review Jg. 34, H. 4, S. 775–794.

Jopp, Tobias A. (2021): War, Bond Prices, and Public Opinion: How Did the Amsterdam Bond Market Perceive the Belligerents' War Effort During World War I?, Tübingen.

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp
MODUL
BInA: Industriegeschichte
TERMIN
donnerstags, 8–9:30 Uhr
BEGINN
5. November
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Einführung in die Historische Statistik (Ü)

Zur Beschreibung und Erklärung historischer Phänomene und Prozesse kommen insbesondere in der Wirtschaftsgeschichte zunehmend quantitative Methoden zur Anwendung. Insofern sind Kenntnisse über grundlegende Konzepte und Methoden aus dem Bereich der Statistik für alle diejenigen, die sich mit den Quellen sowie den Forschungsergebnissen der Wirtschaftsgeschichte beschäftigen, von großem Nutzen. Denn es gibt nicht wenige originär statistische Quellen, die mit ihren eigenen spezifischen Herausforderungen an die Aufbereitung, Auswertung und Kritik behaftet sind. Mit diesen Herausforderungen vertraut zu sein, erweitert die Möglichkeiten empirischen Arbeitens zu wirtschaftshistorischen Themen deutlich.

Diese Übung vermittelt anwendungsorientiert solche grundlegenden Kenntnisse, u. a. über Möglichkeiten der deskriptiven Datenaufbereitung und induktiven Statistik sowie der Quellenkritik an statistischen Quellen. Ziel der Übung ist es, die Teilnehmer in den Stand zu versetzen, eine quantitativ orientierte Forschungsarbeit technisch nachvollziehen zu können und ggf. auch eine eigene Seminar- oder Abschlussarbeit quantitativ auszulegen.

Leistung:

Die zu erbringenden Leistungen beinhalten mehrere Kurzreferate (ca. 15 bis 20 Minuten), die Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben sowie stete mündliche Beteiligung.

Literatur:

Feinstein, Charles S.; Thomas, Mark (2002): Making History Count – A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge u. a.
Hudson, Pat; Ishizu, Mina (2017): History by Numbers – An Introduction to Quantitative Approaches, London.
Jopp Tobias A.; Spoerer, Mark (2024): Clio-Guide: Historisch-statistische Daten, in: Daniel, Silvia et al. (Hg.), Clio Guide – Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, 3. Aufl., URL: <https://doi.org/10.60693/ptwx-x582>.
Lemerrier, Claire; Zalc, Claire (2019): Quantitative Methods in the Humanities, Charlottesville.
Thome, Helmut; Müller-Benedict, Volker (2021): Statistische Methoden für die Geschichtswissenschaften, Wiesbaden.

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp

MODUL
BinA: Einführung in die Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft

TERMIN
dienstags, 14:30–16 Uhr

BEGINN
3. November

ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Arbeit mit Originalen – Archive kennen und nutzen lernen (Ü)

Archive verwalten und erschließen die Quellenbasis, auf der geschichtswissenschaftliche Forschung aufbaut. Die Lehrveranstaltung zielt in erster Linie darauf ab, den Studierenden den Einstieg in eigenständige Recherchen und Forschungen in Archiven zu erleichtern. Sie bietet einen Überblick über die Struktur des Archivwesens sowie die Zuständigkeit der staatlichen, kommunalen und privaten Archive in Deutschland, über Ordnungsprinzipien und Findmittel, die einzelnen Archivaliengattungen und gesetzliche Grundlagen zur Nutzung von Archivgut.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse und das nötige Handwerkszeug zum Aufspüren themenbezogener Quellen in Archiven, zum Lesen historischer Schriften sowie zum Verstehen und richtigen Interpretieren von Schriftstücken. Die Durchführung der Übung zum Teil in den Räumen des Universitätsarchivs Freiberg ermöglicht eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Für die praktische Arbeit (beispielsweise Leseübungen) werden verschiedene archivalische Quellen aus den Beständen des Archivs herangezogen.

Leistung:

Vortrag (Referat 15 Min.)

Literatur:

Beck, Friedrich (Hg.) (2012): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u. a.

Burkhardt, Martin (2006): Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn u. a.

Franz, Eckhart G.; Lux, Thomas (2018): Einführung in die Archivkunde, Darmstadt.

DOZENTIN
Dr. Annett Wulkow Moreira da Silva

MODUL
BInA: Archiv und Geschichte

TERMIN
mittwochs, 14:30–16 Uhr

BEGINN
21. Oktober

ORT
Universitätsarchiv

Paläographie (Schriftkunde) (Ü)

Die Herausforderung, alte Handschriften lesen zu müssen, kann einem in unterschiedlichen Zusammenhängen begegnen, beispielsweise in Archivalien, in alten Rissen und Karten oder in alten Bohr- und Fundberichten und Sammlungsdokumentationen. Die Lehre von den alten Schriften wird als Paläographie bezeichnet. Diese Disziplin bietet eine Vielzahl von Hilfsmitteln an, die das Lesen deutlich vereinfachen. An Beispielen aus dem 18. und 19. Jahrhundert werden diese Hilfsmittel vorgestellt, das Lesen geübt und die Systematik der Schriftentwicklung vorgestellt.

Inhalte:

- Beschreibstoffe und Schreibmittel
- Terminologie der Schriftbeschreibung, Elemente von Schriften, Schrifttypen
- Kürzungen, Kürzungssysteme und Buchstabenverbindungen (Ligaturen)
- Systematik des Lesens
- Digitale Hilfsmittel
- Leseübungen

DOZENTIN

Dr. Peter Hoheisel, Leiter des Bergarchivs

MODUL

BInA: Archiv und Geschichte

TERMIN

montags, 16:15–17:45 Uhr

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

BEGINN

26. Oktober

KONTAKT

peter.hoheisel@sta.smi.sachsen.de, Tel. 03731/44754-10

ANMELDUNG

erwünscht unter 03731 393406
oder studiumgenerale@iwtg.tu-freiberg.de

Campusplan



- 1 A.-G.-Werner-Bau, Brennhausgasse 14 (WER)
- 2 Alte Elisabeth, Fuchsmühlenweg 3
- 3 Alte Mensa, Petersstraße 5 (AME)
- 4 Audimax, Winklerstraße 24
- 5 Bereich Lessingstraße, Lessingstraße 45 (LES)
- 6 Brennhausgasse 5
- 7 Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29 (WIN)
- 8 Erich-Rammner-Bau, Leipziger Straße 28 (RAM)
- 9 Gellert-Bau, Leipziger Straße 23 (GEL)
- 10 Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4 (FOR)
- 11 Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5 (MET)
- 12 Haus Silikattechnik, Agricolastraße 17 (SIL)
- 13 Helmut-Härtig-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 1 (HHB)
- 14 Historicum, Nonnengasse 22
- 15 Humboldt-Bau, Bernhard-von-Cotta-Straße 2 (HUM)
- 16 Institutsgebäude ESM, Gustav-Zeuner-Straße 3
- 17 IWTG, Silbermannstr. 2/Chile-Haus, Brennhausgasse 3
- 18 Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4 (WEI)
- 19 Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1 (KKB)
- 20 Kindertagesstätten Studentenwerk, Hornmühlenweg 4 und Campuszwerge, Winklerstraße 10
- 21 Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7 (LAM)
- 22 Ledebur-Bau, Leipziger Straße 34 (LED)
- 23 Lomonossow-Haus, Fischerstraße 39/41
- 24 Neue Mensa, Agricolastraße 10a
- 25 Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12 (MEI)
- 26 Physik-Hörsaal, Silbermannstraße 1 (PHY)
- 27 Reiche Zeche, Fuchsmühlenweg 9 (außerhalb der Grafik)
- 28 Schloss Freudenstein/terra mineralia/Bergarchiv, Schloßplatz 4
- 29 Schloßplatzquartier, Schloßplatz 1 (SPQ)
- 30 SiZ, Career Center/GraFA/Fachsprachenzentrum, Prüferstraße 2
- 31 Studentenwohnheime, Agricolastraße 14–16
- 32 Tagebautechnik, Gustav-Zeuner-Straße 1a (TGB)
- 33 Technikum f. Maschinen- u. Verfahrensentw. (O.-E.-Fritzsche-Bau), Lampadiusstraße 7
- 34 Bibliotheks- und Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3
- 35 Universitätshauptgebäude, Akademiestraße 6
- 36 Universitätsrechenzentrum, B.-v.-Cotta-Straße 1 (URZ)
- 37 Werner-Arnold-Bau, Agricolastraße 22
- 38 ZehS, Winklerstraße 5

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

Raumverzeichnis

Raumnummer	Raumbezeichnung	Gebäude, Straße, Geschoss
1.46	Neue Mensa, Konferenzraum	Agricolastraße 10a
Alte Mensa, Bergmannszimmer		Alte Mensa, Petersstraße 5
AME-1001	Großer Hörsaal Alte Mensa	Alte Mensa, Petersstraße 5, 1. OG
AME-1002	Kleiner Hörsaal Alte Mensa	Alte Mensa, Petersstraße 5, 1. OG
AUD-1001	Auditorium maximum	Winklerstraße 24, 1. OG
Aula		UHG, Akademiestraße 6, 1. OG
FOR-0160	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4, EG
FOR-0170	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4, EG
FOR-0221	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4, EG
FOR-0241/r	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4, EG
FOR-0270	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4, EG
GEL-0001	Hörsaal Gellert-Bau	Gellert-Bau, Leipziger Straße 23, EG
GEL-0003	Seminarraum Gellert-Bau	Gellert-Bau, Leipziger Straße 23, EG
GEL-0032	PC-Pool Gellert-Bau	Gellert-Bau, Leipziger Straße 23, EG
HHB-1035	Hörsaal Tagebau	Helmut-Härtig-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 1, 1. OG
HUM-0102	Übungssammlungen	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, EG
HUM-0219	Geologie Übungszimmer	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, EG
HUM-1115	Hörsaal Geologie	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, 1. OG
HUM-1202	Mikroskopie Übungszimmer	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, 1. OG
IWTG	IWTG Projektarbeitsraum	Silbermannstraße 2, EG
Historicum		Universitätshauptgebäude, Eingang Nonnengasse 22, 2. OG
KKB-0037	Seminarraum Mech. VT	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1
KKB-1069	Seminarraum	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 1. OG
KKB-1075	Kleiner Hörsaal Karl-Kegel-Bau	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 1. OG
KKB-2030	Großer Hörsaal Karl-Kegel-Bau	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 2. OG
KKB-2097	PC-Pool	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 2. OG
KKB-2237	Seminarraum	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 2. OG
KNB-0003	Instrumentenraum Markscheider	Karl-Neubert-Bau, Fuchsmühlenweg 9, EG
Krügerhaus, Veranstaltungsraum		Schloßplatz 3, oberste Etage
Lampadiusklausur (EG.11)		Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, EG.11
LAM-1212	Seminarraum 1 Wärmetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 1. OG
LAM-1213	Seminarraum 2 Wärmetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 1. OG
LAM-1219	Seminarraum Gastechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 1. OG
LAM-2090	Hörsaal Wärmetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 2. OG
LED-1105	Hörsaal Ledebur-Bau	Ledebur-Bau, Leipziger Straße 34, 1. OG
LES-0112	Seminarraum	Lessingstraße 45, EG
LES-0202	Seminarraum	Lessingstraße 45, EG
LES-1001	Aula	Lessingstraße 45, 1. OG
LES-1040	Hörsaal Elektrotechnik	Lessingstraße 45, 1. OG
MEI-0080	Hörsaal Geophysik	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, EG
MEI-0150	Seminarraum Geophysik	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, EG
MEI-1203a	Computerpool	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, 1. OG
MEI-2122	Seminarraum Hydrogeologie	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, 2. OG
MET-0016	Seminarraum 1 Metallkunde	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, EG
MET-0130	Seminarraum Metallkunde	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, EG
MET-1123	Institutsraum	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, 1. OG
MET-2065	Hörsaal Metallkunde	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, 2. OG
MIB-1107	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, 1. OG
MIB-1108	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, 1. OG
MIB-1113	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, 1. ZG
MIB-EG.08	Besprechungsraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, EG
PRÜ-EG.07	Besprechungsraum	Prüferstraße 1A, EG

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

Raumnummer	Raumbezeichnung	Gebäude, Straße, Geschoss
PRÜ-1-1-2	Besprechungsraum	Prüferstraße 1A, 1. OG
PRÜ-1103	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Eingang Prüferstraße 1, 1. OG
PRÜ-1104	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Eingang Prüferstraße 1, 1. OG
RAM-1085	Hörsaal Rammmler-Bau	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
RAM-2119	PC-Pool	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
RAM-2220	Seminarraum	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
RAM-2222	Seminarraum	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
SIL-0118	Hörsaal Silikattechnik	Haus Silikattechnik, Agricolastraße 17, EG
SIZ 2.404	Seminarraum GraFA/CCim SIZ	Studieninformationszentrum, Prüferstraße 2, 2. Obergeschoss
SIZ 0.406/-07	Großer Seminarraum im SIZ	Studieninformationszentrum, Prüferstraße 2, Erdgeschoss
Senatssaal		Universitätshauptgebäude, Akademiestraße 6, 1. OG
SPQ-EG.210	PC-Pool, Schloßplatzquartier	Schloßplatz 1, EG.210
SPQ-0302	Seminarraum 1	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 4, EG
SPQ-1301	Hörsaal	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 4, 1. OG
SPQ-1302	Seminarraum 2	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 4, 1. OG
SPQ-1401	Sprachlabor 1	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
SPQ-1402	Sprachlabor 2	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
SPQ-1403	Sprachlabor 3	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
SPQ-1406	Sprachlabor 4	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
TGB-11TT	Tagebautechnikum	Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a, 1. OG
TGB-22TT	Tagebautechnikum	Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a, 2. OG
TGB-23TT	Tagebautechnikum	Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a, 2. OG
UBH-0204	Hörsaal A	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0205	Hörsaal B	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0208	Seminarraum 3	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0209	Seminarraum 2	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0211	Seminarraum 1	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
URZ-1203	PC-Pool	Universitätsrechenzentrum, Bernhard-v.-Cotta-Str. 1, 1. OG
URZ-2310	MAC-Pool	Universitätsrechenzentrum, Bernhard-v.-Cotta-Str. 1, 2. OG
URZ-3409	Seminarraum	Universitätsrechenzentrum, Bernhard-v.-Cotta-Str. 1, 3. OG
WAB-1239	SR Tiefbohrtechnik	Werner-Arnold-Bau, Agricolastraße 22, 1. OG
WEI-0120	SR III Maschinenkunde	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, EG
WEI-0121	CIP Rechnerpool	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, EG
WEI-1051	Hörsaal Maschinenkunde	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, 1. OG
WEI-1218	PC-Pool	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, 1. OG
WER-0142	Mineralogie Übungszimmer	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, EG
WER-1045	Großer Hörsaal Mineralogie	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WER-1118	Kleiner Hörsaal Mineralogie	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WER-1217	Mikroskopie Übungszimmer	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WER-1218	Lagerstätten Übungszimmer	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WIN-0102N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, EG
WIN-0103N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, EG
WIN-0208	Seminarraum Chemie	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, EG
WIN-1101N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1102N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1103N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1104N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1108N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-2103N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG
WIN-2106N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG
WIN-2107N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG
WIN-2258	Hörsaal Chemie II	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

C. Sonstige Informationen

Informationen zum Studium

Zentrale Studienberatung:

TU Bergakademie Freiberg,
Prüferstraße 2, Zimmer 3.405, D-09599 Freiberg
Tel.: 03731 39-3469
Email: studienberatung@tu-freiberg.de

Fachberatung:

TU Bergakademie Freiberg, IWTG
Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink
Silbermannstraße 2, D-09599 Freiberg
Tel.: 03731 /39-3406
Email: Eva.Roelevink@iwtg.tu-freiberg.de

Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte am IWTG

Wir bitten um Terminvereinbarung per Telefon oder Email.

Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink Institutsdirektorin Eva.Roelevink@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39-3406
Cynthia Sternkopf Sekretariat Cynthia.Sternkopf@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39-3406
Lysann Heidrich Studium generale Lysann.Heidrich@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39-3406
PD Dr. Tobias Jopp Wissenschaftlicher Mitarbeiter Tobias-Alexander.Jopp@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39-3411
Dr. Norman Pohl Leiter des Historicums Norman.Pohl@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39-3406

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

Dr. Andreas Benz Leiter der Kustodie Andreas.Benz@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39–3476
Dipl.-Rest. Julia Zahlten Restauratorin Kustodie Julia-Charlotte.Zahlten@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39–3253
Dipl.-Rest. Robert Zalesky Restaurator Kustodie Robert.Zalesky@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731 /39–3253
Lehrbeauftragte Dr. Michael Farrenkopf (Kulturmanagement) Dr. Annett Wulkow Moreira da Silva (Arbeit mit Originalen) Dr. Peter Hoheisel (Paläographie)	
Wissenschaftliche Mitarbeiter in Drittmittelprojekten PD Dr. Jürgen Kilian - UBA-Projekt WaBoLu in der NS-Zeit Sung-Yong Kim - VirtFa-Projekt	

Impressum

Herausgeber:

Institut für Wirtschafts- und Technikgeschichte (IW TG)

TU Bergakademie Freiberg

Silbermannstraße 2

D-09599 Freiberg

Tel.: 0049 3731 39–3406

<https://tu-freiberg.de/fakultaet6/wirtschaftsgeschichte>

Instagram: @wirtschaftsgeschichte

Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

Freiberg, Oktober 2026

Veranstaltungsübersicht WiSe 2026/2027

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-9.30				„Wie misst man eigentlich öffentliche Meinung? Antworten aus der Geschichtswissenschaft“/Ü Dr. Jopp IWVG-Projektarbeitsraum	
9.45-11:15	„Infrastrukturen von Öffentlichkeit, Infrastrukturen und Öffentlichkeit“/Ü Dr. Pohl IWVG-Projektarbeitsraum	„Die Öffentlichkeit rechnet mit: Externe Rechnungslegung und Corporate Governance in historischer Perspektive“/S Dr. Jopp IWVG-Projektarbeitsraum	„Museen als Orte zwischen Öffentlichkeit und Verborgenen“/V Dr. Benz IWVG- Projektarbeitsraum	„Wirtschaftskrisen in historischer Perspektive“/V Dr. Jopp IWVG-Projektarbeitsraum	
11.30-13.00	„Öffentlichkeit schafft Wissenschaft“/S Dr. Pohl IWVG-Projektarbeitsraum	„Chancen und Grenzen öffentlicher Zugänglichkeit von Sammlungsobjekten“/S Dr. Benz IWVG- Projektarbeitsraum		„Wie Unternehmen, Geschichte machen“/S Prof. Roelavink IWVG-Projektarbeitsraum	
14.30-16.00	„Krieg und Öffentlichkeit“/S Dr. Pohl IWVG-Projektarbeitsraum	„Einführung in die Historische Statistik“/Ü Dr. Jopp IWVG-Projektarbeitsraum	Praktische Museologie S Dr. Benz Kustodie „Arbeit mit Originalen – Archive kennen und nutzen lernen“/Ü Dr. Wulkow Archiv	„Neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Methoden und Arbeitsweisen“/Ü Prof. Roelavink IWVG-Projektarbeitsraum	VERFÜGUNGSTAG FÜR BLOCKVERANSTALTUNGEN „Kulturmanagement in musealer Praxis“/Ü Dr. Farrenkopf IWVG-Projektarbeitsraum 9:15-15 Uhr, 30.10., 27.11., 18.12.2026, 15.01., 05.02.2027
16.15-17.45	„Paläographie (Schriftkunde)“/Ü Dr. Hoheisel IWVG-Projektarbeitsraum	„Bibliotheken“/S Dr. Pohl WER-1045	„Die ‚Vierte Gewalt‘: Öffentlichkeit im Formwandel seit 1789“/V Prof. Roelavink IWVG-Projektarbeitsraum	„Wissenschaftliche Sammlungen in der Praxis: Zwischen SCHAUSammlung und SchauDEPO!“ Dr. Benz	
18.00-19.30		18:15 Uhr IWVG-Kolloquium Prof. Roelavink IWVG-Projektarbeitsraum			

Hinweis: Die Stundenplanübersicht enthält nur die seitens des IWVG angebotenen Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Industriearchäologie und Industriekultur